

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **3 (1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nommen. Es sind sämtliche Chargeninhaber ohne Ausnahme wiedergewählt.

Zu 4: Der Sekretär vertritt den Antrag des Vorstandes, es sei die «Zeitschrift für das Wohnungswesen» probeweise vorläufig für ein Jahr für alle Mitglieder obligatorisch zu erklären. Der Abonnementspreis von Fr. 2.— soll zwischen der Genossenschaft und den Mitgliedern hälftig getragen werden. Diskussionslos wird zugestimmt.

Hr. Hähle wünscht eine bessere Beleuchtung der Lagerstrasse, was vom Vorstande zur Behandlung entgegengenommen wird.

Der Vorsitzende kann hierauf die gut verlaufene Versammlung um 21.30 Uhr schliessen.

Der Sekretär der Generalversammlung:
F. Zaugg.

An alle unsere Mitglieder!

Gemäss Beschluss der letzten Generalversammlung ist die vorliegende Zeitschrift als für alle Mitglieder verbindliches Genossenschaftsorgan erklärt worden. Jedes Mitglied hat an die Kosten Fr. 1.— pro Jahr zu bezahlen. Dieser Betrag wird vom Zinsguthaben in Abzug gebracht.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern dringend, in jeder erscheinenden Nummer nachzusehen, ob unsere Genossenschaft betreffende Publikationen darin figurieren. Die bisherigen Mitteilungsblätter werden nur noch ausnahmsweise für Mitteilungen, die sich nicht zur Publikation in der Zeitschrift eignen, erscheinen.

Ganz besonders möchten wir alle Mieter und Genossenschaftler ersuchen, dem übrigen, sehr interessanten und wertvollen Textteil die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

Mieterbaugenossenschaft Wädenswil.

Die Mieterbaugenossenschaft Wädenswil hält am Samstag, den 14. April 1928 ihre Generalversammlung ab.

LITERATUR

Deutsches Wohnungsarchiv, Berlin W. Verlag Otto Liebmann. Heft 12, Dez. 1927. Prof. Dr. Tjaden, Bremen: Wohnungsnot und Volkswohlfahrt. Rechtsprechung im Wohnungsrecht. Einzelfälle.

Gartenstadt, Mitteilungen der deutschen Gartenstadtgesellschaft, Berlin W. Heft 5/6, Dez. 1927. B. Kampfmeyer: Gartenstadt und Antarkie. Oberbaurat Brandt, Hamburg: Sozialisierung des Bodens oder individuelles Bodenrecht. Bürgermeister R. F. Hofmann, Leipzig: Der Städtebau und die Bodenfrage.

Rheinische Blätter für Wohnungswesen und Bauberatung. Düsseldorf. Red. Dr. Allmers.

No. 11, November 1927: Dr. Kruschwitz, Düsseldorf: Die Ergebnisse der Reichswohnungszählung 1927 in der Rheinprovinz. Direktor Vormbrock: Rationalisierung in der Organisation der gemeinnützigen Bautätigkeit. Dr. Hans Kampfmeyer, Wien: Die Baugenossenschaftsbewegung in Oesterreich. J. Bommer, Amsterdam: Die Bauvereine in Holland.

No. 12, Dez. 1927. Die dänische Baugenossenschaftsbewegung. Dr. A. Block, London: Baugenossenschaften in England und Amerika. Dr. Johannemann, Hannover: Beileihungswert von Neubauten. Lebrecht Migge, Worpsswede: Das Miethaus und sein Garten.

Die Baugilde, Zeitschrift des Bundes Deutscher Architekten. Berlin SW.

No. 22. v. 29. November 1927. Alex Klein, Berlin: Untersuchungen zur rationellen Gestaltung von Kleinwohnungsgrundrissen. Vom gleichen Verfasser: Versuch eines gra-

phischen Verfahrens zur Bewertung von Kleinwohnungsgrundrissen.

No. 23. v. 12. Dez. 1927: Bauhaus Dessau. Dauer-Bauausstellung Berlin.

No. 24 v. 23. Dez 1927: F. Schumacher, Hamburg: Grünanlagen und Generalsiedlungsplan in Köln.

Jahrbuch der Bodenreform. Herausg. A. Damaschke, Berlin. XXIII. Bd.

Heft 4, 2. Dez. 1927: Die Not der Ostmark. Dokumente der Bodenreform.

Die Baupolitik. Verlag Callwey, München. Herausg. Dr. Karl H. Brunner, Wien.

2. Jahrg. Heft 6, Dezember 1927: Die Entwicklung des Chemnitzer Wohnungsbaues. Dr. Hecke, der Wohnungsbedarf in Wien. Dr. Grünwald, Wohnung und Gesundheit. Victor Noack, Boden- und Wohnungspolitik der deutschen Gewerkschaften.

Städtebau. Verl.: E. Wasmuth A.-G., Berlin. Herausg. Werner Hegemann, Berlin.

XXII. Jahrg. Heft 12: Jürgen Brandt, Hamburg: Fortschritte der Landesplanung in England.

AUSTELLUNGEN

Die **Kleinhaus-Wanderausstellung** befindet sich vom 17. bis 25. März in Burgdorf und zwar im Gemeindesaal, Schulhaus Kirchbühl.

Die **Schweizerische Städtebauausstellung** wird vom 4. bis 29. August 1928 im Zürcher Kunsthaus durchgeführt.

Im Kunstgewerbemuseum Zürich ist vom 3. März bis 7. April 1928 eine Ausstellung der gewerblichen Fachschulen Bayerns zu sehen.

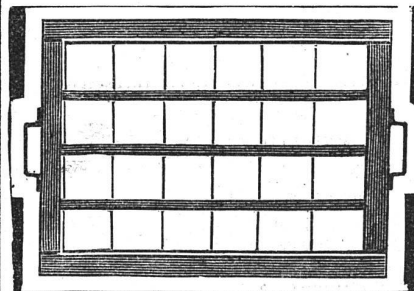
Unser Verbandsorgan ist neuerdings wieder von einer Baugenossenschaft zum obligatorischen Vereinsblatt erklärt worden, nämlich von der **Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Solothurn**, mit 83 Mitgliedern.

ALBERT MEIER, Dietlikon

Gewächshausbau und Frühbeefensterfabrik

638

Telephon Wallisellen NO. 285



Holzfenster in Pitsch-Pin, Föhren- u. Lärchenholz mit 3 T-Eisensprossen u. zwei Handgriffen mit freiem Wasserauslauf oder Wasserrinnen, verglast od. unverglast. In allen Grössen lieferbar **Normalgrösse** 100/150 und 90/150.

Schmiedeeiser. Frühbeefenster mit 3 Eisensprossen, 1 Querbandeisen, 2 Handgriffen u. 4 Wasserrinnen. In allen Grössen lieferbar. **Normalgrösse** 100/150 und 90/150.

Preise bereitwilligst auf Anfrage.

Kastenbretter - Deckladen - Spalierlatten

Gewächshauskonstruktionen und Regenanlagen

Mit Vorschlägen, Kostenberechnungen und Zeichnungen auf detaillierte Anfragen gerne zn Dienste. Besichtigen Sie gefl. meine Musteranlage. Prima Referenzen.

Gebrüder Lechner, Zürich-Wollishofen

Mechan. Zimmerei - Schreinerei - Treppenbau

Telephon: Selnau 63.15 :: Lettenholz-Moränenstr.

UEBERNAHME VON ZIMMERARBEITEN für Neu- und Umbauten.

Spezialabteilung für Treppenbau